
(Vorname, Name)

(Datum)

(Straße und Hausnummer)

(PLZ, Ort)

(Ansprechpartner/Tel.-Nr.)

**Kreis Gütersloh
Abteilung Tiefbau
- Untere Wasserbehörde -**

33324 Gütersloh

Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis für die Einleitung von Niederschlagswasser in das Grundwasser

Hiermit beantrage ich für mich und meine Rechtsnachfolger gemäß den 8, 9, 10, 12, 13 und 57 WHG die wasserrechtliche Erlaubnis, das auf folgend aufgeführten Flächen:

Dachflächen, Größe der Fläche: _____

Gemarkung: _____, Flur: _____, Flurstück(e): _____

Hofflächen verschmutzt und/oder befahren, Größe der Fläche: _____

Gemarkung: _____, Flur: _____, Flurstück(e): _____

Hofflächen unverschmutzt und unbefahren, Größe der Fläche: _____

Gemarkung: _____, Flur: _____, Flurstück(e): _____

des Baugrundstückes _____
(Straße, Hausnr., Ort)

anfallende Niederschlagswasser in einer Menge bis zu _____ l/s in das **Grundwasser** einzuleiten.
Einzelheiten gehen aus den beiliegenden Unterlagen hervor.

_____, den _____
(Ort) (Datum)

(Unterschrift)

Erläuterungsbericht:

Die angegebene **Einleitungsmenge** für die Einleitungsstelle Nr. _____ berechnet sich wie folgt (bitte für jede Einleitungsstelle separat berechnen):

$$Q = A_{\text{angeschl.}} (\text{Fläche in ha}) \times \psi (\text{Abflussbeiwert}) \times r_{15(1)} (\text{Bemessungsregen})$$

ψ ist für befestigte Flächen als 0,9; $r_{15(1)}$ als 100 l/(s ha) anzunehmen.

$$Q = \text{_____ ha} \times 0,9 \times 100 \text{ l/(s ha)} = \text{_____ l/s}$$

Die Einleitung des Niederschlagswassers erfolgt in den Untergrund.

Das anfallende und sofort zu versickernde Wasservolumen berechnet sich zu:

mit Notüberlauf

$$V = \text{_____ ha} \times 0,9 \times 225 \text{ l/(s ha)} \times 600 \text{ s} = \text{_____ l} \approx \text{_____ cbm}$$

Bei Überflutung der Versickerungsanlage kann das Niederschlagswasser in _____ abfließen (Notüberlauf).

ohne Notüberlauf

$$V = \text{_____ m}^2 \times 40 \text{ l/m}^2 = \text{_____ l} \approx \text{_____ cbm}$$

Dieses Volumen wird von der unten beschriebenen Versickerungsanlage aufgenommen und versickert. (Bitte ankreuzen; eine Kombination der Versickerungsanlagen ist möglich, **bei angeschlossenen Hofflächen ist nur eine Versickerung über die belebte Bodenzone (Sickermulde) möglich**).

Sickerdrainagen mit einer Länge (L) von _____ m, bestehend aus einem Sickerrohr mit dem lichten Durchmesser (d) von _____ m und einem Kiesbett mit einer Breite (B) von _____ m und einer Tiefe (T) von _____ m, angefüllt mit Kies mit einem Luftanteil (P) von _____.

$$L \times [B \times T \times P + (1 - P) \times \pi \times d^2 / 4] = \text{_____ cbm}$$

runder Sickerschacht mit einem Durchmesser (d) von _____ m und einer Tiefe (T) von _____ m in einem Kiesbett (K) mit _____ cbm Kies mit einem Luftanteil (P) von _____ aufgestellt.

$$d^2 / 4 \times \pi \times T + K \times P = \text{_____ cbm}$$

eckiger Sickerschacht mit einer Länge (L) von _____ m, einer Breite (B) von _____ m und einer Tiefe (T) von _____ m in einem Kiesbett (K) mit _____ cbm Kies mit einem Luftanteil (P) von _____ aufgestellt.

$$L \times B \times T + K \times P = \text{_____ cbm}$$

Sickermulde, bzw. **Sickergraben** mit einer Oberfläche (OF) von _____ m² und der nutzbaren Tiefe (NT) von _____ m (die maximal nutzbare Tiefe beträgt hier 0,5 m).

$$OF \times NT = \text{_____ cbm}$$

_____ **Sickerblöcke** mit einem Sickervolumen (SV) von _____ m³.
Anzahl

$$\text{Anzahl} \times \text{SV} = \text{_____ cbm}$$

Angaben zum Grundstück

Der höchste **Grundwasserstand** liegt bei _____ m ü. NN bzw. _____ m u. GOK.

Das Grundstück hat folgende **Bodenbeschaffenheit** : _____.

Lage der Versickerungsanl.: Rechtswert: **4** _____ ,Hochwert: **57** _____
(UTM-Koordinaten)

Belastete Hofflächen (befahren oder als Lagerplatz genutzt)

- sind **nicht** an die Versickerungsanlage angeschlossen.
- sind an die Versickerungsanlage angeschlossen. Niederschlagswasser von belasteten Hofflächen und damit gemeinsam eingeleitete Niederschläge werden über **Regenklärbecken (RKB)** vorbehandelt.
Die Dimensionierung des **Regenklärbeckens** ergibt sich aus der angeschlossenen Fläche.

$A_{RKB} = \frac{\text{_____}}{\text{(nur angeschlossene Fläche)}} \text{ m}^2$

Regenklärbecken für Flächen bis 5.000 m² können nach folgender Bemessung und unter Berücksichtigung der Angaben des anliegenden Merkblattes oder nach ATV Arbeitsblatt A 166 beantragt werden.

Angeschlossene Fläche	Trennbauwerk vor dem RKB mit Rohrdrossel DN	Durchmesser RKB
< 500m ²	Ohne Trennbauwerk	Ø 1,0 m
500- 1000 m ²	DN 40	Ø 1,5 m
>1.000- 2.000 m ²	DN 60	Ø 2,0 m
>2.000- 5.000 m ²	DN 80	Ø 2,5 m

Ab 5.000 m² angeschlossener Fläche sind Rechteckbecken nach ATV-Arbeitsblatt A 166 durch einen Fachplaner zu beantragen.

Anlagen

Folgende rechtsverbindlich unterschriebenen Anlagen füge ich dem Antrag bei:

- Übersichtskarte i. M. 1 : 25.000 mit Standortkennzeichnung
- Grundkarte i. M. 1 : 5.000 mit Kennzeichnung der Flächen, auf denen das Wasser versickert wird
- Lageplan i. M. 1 : 500 mit Kennzeichnung der Dach- und Hofflächen von denen das Niederschlagswasser versickert werden soll, Eintragung zugehöriger Regenwasserleitungen sowie der Versickerungsanlage
- Zeichnerische Darstellung der Versickerungsanlage und evt. der Regenklärung

Den Antrag reiche ich in **3-facher** Ausfertigung ein.

_____, den _____
(Ort) (Datum)

(Unterschrift)

<_DS>